

MOZART - ALBUM.

Zweite Abtheilung

Enthält Gesänge für eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte

VON

Spontini. Julius Benda.

J. W. Lullinger. Louis Spohr.

August Potpourri. fr. Vierschmann.

Robert Schumann. Joseph Rastrelli.

Oscar von Schwenke. Alkan.

J. G. Schumann. Conradin Kreutzer.

Joh. Bernold.

ZUM BESTEN DES MOZART-DENKMALS.

Preis: 1 Rth. 16 gr.

Braunschweig, bei J. P. Spehr.

Eigenthum des Verlegers.

In meinem Verlage sind kürzlich noch folgende interessante Werke mit Eigenthumsrecht erschienen:

W. A. Mozart's
DON JUAN
mit deutschem und italienischem Texte.

Im vollständigen Clavierauszuge

von

Carl Czerny.

Wohlfeile Prachtausgabe mit Mozart's Portrait; Stahlstich.

Preis 2 Thlr. netto.

HELIOS.

Lieder für eine Singstimme (Sopran oder Tenor).
mit Begleitung des Pianoforte.

Nr. 1. *Spohr, L.*, Räthselhaft. Gedicht von Dräxler-Manfred. Nr. 2. *Loewe, C.*, Die Mutter an der Wiege. Nr. 3. *Reissiger, C. G.*, Warum so ferne? Gedicht von Wolff. Nr. 4. *Mendelssohn-Bartholdy, Felix*, Der Blumenkranz. Gedicht von T. Moore. Nr. 5. *Marschner, H.*, Das Geheimniss. Gedicht von Kletke. Nr. 6. *Banck, C.*, Auf dem Berge. Gedicht von Wolff. Nr. 7. *Kreutzer, Conr.*, Einst! Gedicht von Müller.

2 Hefte à 20 Ggr.

Carl Czerny.

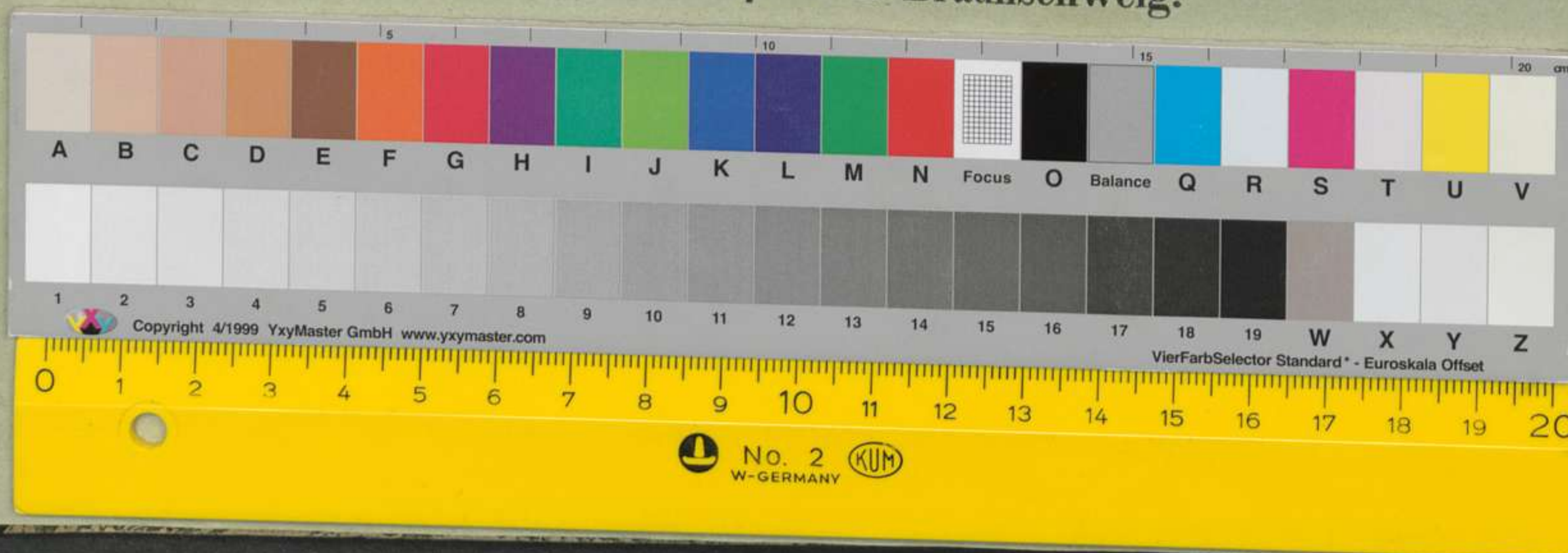
Op. 636. Die Vorschule zur Fingerfertigkeit auf dem Pfte. in 24 kurzen und zweckmässigen Übungsstücken für vorgerückte Schüler in 3 Heften à 16 Ggr.

Op. 608. Variationen über Weber's letzten Gedanken. 12 Ggr.

Op. 593. 12 Rondinos faciles et doigtés sur des Motifs favoris de Mozart et Rossini. Cah. 1—12. à 6 Ggr.

Op. 479. Der Jugend Lust. 3 leichte Rondos über italienische Arien. 3 Hefte à 12 Ggr.

Joh. Pet. Spehr in Braunschweig.



Zweite Abtheilung

Enthält Gesänge für eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte

VON

Spontini & Julius Brunner.

J. W. Lullinck & Louis Proke.

August Pott & Hirschmann.

Robert Gumm & Joseph Pastrelli.

Oscar von Schweden & Olanck.

J. Gironi & Erufen. Conradin Kreutzer.

Joh. Bernvald.

DIE BLUMEN.

COMP: VON SPONTINI.

Andante melancolico. M.M. ♩ = 66.
non lento.

pp

sf

r

sf

Wenn des Herbstes Stür - me we - hen, sen - ken frau - ernd wir das

pp

pp

Haupt, sen - ken frau - ernd wir das Haupt, und vom kalten Hauch ge - trof - - fen stehn wir

pp

ö - - de und ent - laubt, stehn wir ö - - - - de und ent - laubt.

sf

2^{te} STROPHE.

Uns're Kö-ni-gin, die Ro-se, auf - ge-

blüht in stol-zer Pracht, auf - ge - blüht in stol - zer Pracht, hat den

zar-ten Schmuck der Blät- - ter auch zum Op-fer dar - ge-bracht, auch zum Op- - fer

dar- - ge-bracht.

3^{te} STROPHE.

Und ihr folg - ten al - - le Schwestern in — das schau - - er - vol - - le

Grab, — in — das

schau - - er - - vol - - le — Grab, — ei - ne

nach der an - dern neig - te weh - muths - voll ihr Haupt hin - ab, weh - muths -

voll ihr Haupt hin-ab.

4^{te} STROPHE.

Nur des E - pheus dunk - le Zwei - ge

legato.

pp

blik - ken, mit dem fri - schen Grün, blik - ken,

mit , den fri - schen Grün, freundlich aus den kal - ten Bo - den wenn die

an - dern all' ver - blüht! wenn die an - - - - - dern all' ver -

blüht! Sie sind

fro - - her Hoff - - - nung Zei - chen dass wir doch nicht ganz ver -

geh'n, dass wir doch nicht ganz ver- - - gel'n, und einst,

pp

mit dem schö- - - nen Früh- ling, blü- - - hend wie- - - der auf- - - er-

stehn, blü- - - hend wie- - - der auf- - - er-

poco ritardando.

colla parte.

stehn.

FRÜHLINGSKLAGE.

Gedicht von AUG LEBRET

In Musik gesetzt von JULIUS BENEDICT.

BEWEGT UND MIT LEBHAFTEM AUSDRUCK.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Nun ist es wieder grün auf al - len

Wie - - - sen und Veil - chen hat die Au - gen auf - ge - schla - - - gen, es

will die Vög-lein aus der Fer-ne grüs- - sen, erwacht an ih-rer Me-lo-di-en

p *smorz.*

Kla - - gen. Und aus der stil-lenWin-terkammer

Ped. *cresc.* *Ped.* *p*

stei- - -gen die Blumenall' in ih-renLenz ge-wän- - -dern und winken sich so froh mit sanften

cresc. *p*

Nei- - -gen, geschmückt mit ih-ren bun-ten Pur- -pur- - -bän- - -dern.

TREIBEND.

Ach welch Ge-drän-ge auf den frischen Wie-sen von Blu-men welch es

Le-ben durch die Lüf-te, aus je-dem Bau-me wol-len Knospen

spriessen, es blühen neu die tiefsten Ber-gesklüf-te, es blü-hen

neu die tief-sten Ber-ges-klüf-te.

LANGSAM.

Da sang ich auch aufs neu-e mei-ne

loco.

p

Lie-der, wollt' mei-ner Lie-be gu-ten Mor-gen sa-gen, doch stil-le rings; ein Echo hallt nur

pp

pp

wie-der, ein E-cho hallt nur wie-der; dein Lieb-chen hat man dir zu Grab ge - tra -

gen.

perpendosi.

Ped.

Ped.

IN DER SCHENKE

Am Jahrestage der unglücklichen Polenrevolution.

Gedicht von N. LENAÜ.

Musik von J.W. KALLIWODA.

TEMPO DI POLACCA.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

risoluto.

ff

p

f

p

ff

ff

cre - scen - do

marcato.

Un-sre Glä-ser klin-gen

hell,

freundlich sin-gen un-sre Lie-der;

draussen schlägt der

Nacht-ge-sell Sturm sein brau- - - - sen-des Ge-fie-der, drau-ssen hat die rau-he

Zeit unsrer Schenke Thür verschneit.

Haut die Glä-ser an den Tisch! Brü-der!

mit den rau-hen Sohlen tanzt nun auch der Winter frisch auf den Grä-bern ed-ler

poco ritardando.

p

Po-len, wo, verscharrt in Eis und Frost, liegt der Menschheit letz-ter Trost!

diminuendo.

f

ff

con passione.

p Um die Hel - den - lei - chen dort *f* rauft der Schnee sich mit den

p Ra - - - ben, will vom Ta - ges - lich - te fort *f* tief die Schmach der Welt be -

p gra - - - ben. Wohl die Lei - chen deckt der Schnee, nicht das un - ge - heu - re Weh *f*

più lento. *tempo 1º*

dolente.

Wenn die Ler-che wie-der singt im ver-wais-ten Trau-er - tha - le, wenn der Ro-se Knospe

springt, auf-ge-küsst vom Son-nen - strah - le, reißt der Lenz das Lei-chen-tuch

auch vom ein-ge - scharr-ten Fluch.

impetuoso.

Rasch aus Schnee und Eis her - vor

sempre ff

wer-den dann die Grä-ber tau - chen, aus den Gräbern wird em - por

Himmelwärts die Schande rau - chen, und dem schwarzen Rauch der Schmach, und dem schwarzen Rauch der

Schmach sprüht der Rache Flamme nach, sprüht der Rache Flamme nach, sprüht der Ra-che
ri - tar -

Flam - - - me nach - - -
- dan - - do.

p *a tempo.* *ff*

UNTERWEGS.

von FRANZ DINGELSTEDT.

Musik von LOUIS SPOHR.

ALLEGRETTO.

SINGSTIMME.

In die blaue Luft hin - aus ei - nen stil - len Gruss nach Haus, Al - len
 In die Fer - ne blau und weit, ei - nen lau - ten Gruss zu Zweit! frem - den

PIANOFORTE.

die bei Tag und Nacht des Ent - fern - ten treu ge - dacht;
 Flächen frem - den Höl'n, fremden Mädchen, wenn sie schön, bring ihn, sing ihn, trag ihn, sag ihn, Well' und

crese - - - f

tr

crese - - - f

Wind, pfeil - ge - schwind, pfeil - ge - schwind.

p

p Und zum Dritten Gruss und Kuss der die um mich wei - nen muss, der die

Poco ritardando

Poco ritardando

als ver-wai-ste Braut herzlich traut und schmerzlich schaut, bring ihn, sing ihn, trag ihn,

a tempo. *cresc.*

a tempo. *cresc.*

f sag ihn, Well' und Wind, *p* ganz ge - lind, ganz ge - lind,

f *p* *dimin.*

pp ganz ge - lind !

pp *morendo.*

WIEGENLIED.

für eine Singstimme mit Begleitung des obligaten Violoncells
und des Pianoforte.

Comp. von AUGUST POTT, HOFCAPELLMEISTER.

LARGHETTO.

VIOLONCELLO.

PIANOFORTE.

dolce.

cresc. *f* *morendo.*

V. 1. Schlumm - re, theu - res
V. 2. Denn zwei Au - gen
V. 3. Mut - ter Au - ge
V. 4. Je - der Blick ist
V. 5. Schlumm - re süß, du

dolce.

crescendo *f*

1. Für - sten - kind, stürmt auch drau - ssen rauh der Wind,
2. mild und rein, schaun in dei - ne Äu - ge - lein.
3. blickt so schön, magst wohl ge - re dies Au - ge - sehn,
4. wie Ge - bet, das für dich zum Him - mel rich, rich,
5. hol - des Kind, stürmt auch drau - ssen rauh der Wind,

cresc. *f*

poco a poco cresce - - - - -

pp

1. in dein fürst-lich Schlaf-ge - mach lä - chelt im - mer hold der Tag.
2. Mut-ter - au - ge blickt so schön wie der Mond in's Pa - ra - dies.
3. fromme De - muth ho - her Sinn, heil' - ge Lie - be wohl dar - in. Schlumm - re,
4. wie ein lin - des Lie - bes - wehn, muss von Herz zu Her - zen gehn.
5. in dein fürst-lich Schlaf-ge - mach lä - chelt im - mer hold der Tag.

pp *ten.* *ten.* *ten.*

f

schlumm - re, theu - res Fürsten - - kind.

decrease - - - - -

f *ten.*

decrease - - - - -

ten. *decrease - - - - -*

DIE ROSE

von FR. CURSCHMANN.

MODERATO.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Die Ro-se blüht, ich bin die from-me Bie-ne, und rüh-re zwar die
 Die Ro-se blüht, Gott lass den Schein ver-zie-hen, da-mit die Zeit des
 Die Ro-se blüht, und lacht vor an-der-n Ro-sen mit sol-cher Zier und

keuschen Blät-ter an, da-her ich Thau und Honig schöp-fen kann, doch lebt ihr Glanz und
 Sommers langsam geht, und we-der Frost noch an-dre Noth ent-steht, so wird mein Glück in
 Herzemp-find-lich-keit, dass auch mein Sinn sich zu der Pflicht er-beut, mit kei-ner Blum' im

blei-bet immer grüne, und al-so bin ich wohl-gemüth, weil meine Rose blüht, und
 die-ser Ro-se blühen, so klingt mein süs-ses Freuden-lied, ach, meine Rose blüht, so
 Gar-ten liebzu-kosen, weil al-les, was man sonst sieht, in dieser Rose blüht, weil

al-so bin ich wohl-gemüth, weil mei-ne Ro-se blüht, weil mei-ne Rose blüht.
 klingt mein sü-s-ses Freu-denlied, ach mei-ne Ro-se blüht, ach mei-ne Rose blüht!
 al-les, was man son-sten sieht, in die-ser Ro-se blüht, in die-ser Rose blüht.

VOLKSLIEDCHEN. von RÜCKERT.

81

Musik von ROBERT SCHUMANN.

EINFACH, HERZLICH.

SINGST. *p*

Wenn ich früh in den Garten geh', in meinen grü-nen Hut, ist mein er-ster Ge-danke, was

PIANOF. *p*

nun mein Liebster thut. *p*

Am Himmel steht kein Stern den ich den Freund nicht gönnte, mein

Herz gäb ich ihm gern, wenn ichs her-aus thun könnte. *p*

Wenn ich früh in den

Garten geh', in meinen grünen Hut, ist mein erster Ge-danke, was nun mein Liebster thut, ist mein er-ster Ge-

tar-dan-do. *tar-dando.*

dan-ke, was nun mein Liebster thut.

DER WANDERER.

Gedicht von H. KRIETE.

Musik von JOSEPH RASTRELLI.

ALLEGRO.

PIANOFORTE.

Im

rallent un poco. *a tempo.*

Wal - de wird es re - ger, die Son - ne glänzt im

Bach, ge - rü - stet zieht der Jä - ger, ihn rief die Ler - che wach.

Heiss auf die ed-le Beu-te stürzt sich die wil-de Meu-te, laut durch den dichten

Wald _____, des Jägers Horn erschallt, des Jagers Horn er -

schallt.

MENO ALLEGRO.

dimin e rall. *molto dolce.*

Pedale.

Hin
Es

auf smaragdnen Stro - me trägt mich die Wel - le sanft, vor - bei am al - ten
trägt die Fluth mit Ei - - len mich durch das schö - ne Land, doch ich darf nicht ver - -

pp

Do - - me, am ho - hen Fel - sen ranft. Die frommen Pil - ger wal - len zu Gottes heil - gen
wei - - len wo ich das Schöne fand. Es öff - nen al - ler Or - ten sich helle Freuden

molto dolce.

molto dolce e legato.

Hal - len, sie finden Trost und Glück und kehren reich zu - rück. Wo find ich mei - nen
Pforten, doch immer heisst es fort! nicht Ruh ist hier am Ort.

cresc. *f*

cresc.

Se - gen, wo lacht mir ein Ge - winn, auf al - len mei - nen We - - gen ziehn

rau-schend Stür-me hin. Es Ver-glühend hinter Bäumen sinkt mir der Sonne

pp e legato.

Ped.

Schein, lässt mich mit düstern Träumen in dunkler Nacht al-lein, lässt mich mit dü-ster-n Träumen in

pp

dunk-ler Nacht al-lein. Den Schlaf ver-scheu-chen Sor-gen, lacht mir wohl Glück am

crescendo e accelerando a poco

crescendo e accelerando a poco

Mor-gen? mein oft ge-läusch-tes Herz leb fort in Hoff-nungsschmerz, mein, oft ge-

a poco

f

dimin e rallent.

a poco

f

dimin e rallent.

täusch - tes Herz leb fort in Hoff - - nungs - schmerz, in Hoffnungs - -

a tempo.
schmerz. Den Schlaf ver - scheu - chen Sor - - - gen,

a tempo.

lacht mir wohl Glück am

Mor - - - gen, mein oft ge - - - täusch - - - tes

Herz leb fort, leb fort in Hoff- - - nungs -

cresc. *f*

schmerz, in Hoff-nungs-schmerz, leb fort, leb fort in

p

Hoff - - nungs-schmerz, leb fort, leb fort in Hoff - - nungs -

dimin e rallent. *fp*

schmerz.

a tempo. *ff*

CHANSON DE PIRATES.

PAROLES de VICTOR HUGO.

COMPOSÉ PAR OSCAR PRINCE ROYAL DE SUÈDE.

ALLEGRO FEROCO.

PIANOFORTE.

The piano introduction consists of two staves in G major (one sharp) and common time. The right hand features a series of eighth-note triplets and sixteenth-note patterns, while the left hand provides a steady eighth-note accompaniment. The tempo is marked 'ALLEGRO FEROCO'.

TENOR SOLO.

cresc.

The first vocal entry is a tenor solo line in G major. The lyrics are: 'Nous em me-nions en es-cla - va - ge cent Chre - tiens pe - cheurs de Corail;'. The piano accompaniment continues with eighth-note patterns, marked with a 'cresc.' and a 'p' (piano) dynamic.

The second vocal entry continues the tenor solo. The lyrics are: 'Nous re crutions pour le Se - rail dans tous les mou - tiers du ri - va - ge, dans tous les'. The piano accompaniment features more complex rhythmic patterns, including sixteenth-note runs.

The third vocal entry concludes the phrase. The lyrics are: 'mou-tiers du ri - va - - - ge.'. The piano accompaniment includes a 'dimin.' (diminuendo) section followed by a 'cresc.' (crescendo) section, ending with a 'fz' (forzando) dynamic.

En mer les hardis E - cu - meurs! Nous al - li ons de Fez a Ca -

ta - - - - - ne.. Dans la Galè-re Ca - pi - ta - ne,

dans la Ga-lè-re Ca - pi - ta - ne. Nous e - tions qua - tre

vingts rameurs, nous etions qua - tre vingts ra - meurs

CORO.

SOTTO VOCE.

Dans la Galère Ca-pi-tane, dans la Galère Ca-pi-tane.

Dans la Galère - - -re, dans la Galère - - -re.

Dans la Galère - - -re, dans la Galère - - -re.

Dans la Galère - re, dans la Galère Ca-pi-tane, la Galère - re, dans la Galère Ca-pi-

p *p* *p*

Nous e - tions quatre vingts rameurs, Nous e - tions quatre vingts ra-meurs. Oui!

Nous e - tions quatre vingts rameurs, Nous e - tions quatre vingts ra-meurs, nous e - tions

Nous e - tions quatre vingts rameurs, Nous e - tions quatre vingts ra-meurs, nous e - tions

ta-ne, nous e - tions quatre vingts rameurs, Nous e - tions quatre vingts ra-meurs, nous e - tions

f *fz* *cresc.* *p* *p* *p* *cresc.*

assai.

fz *fz* *pp*

Nous étions, nous étions quatre-vingts rameurs. Oui!

f *fz* *pp*

qua-tre-vingts rameurs, nous étions quatre-vingts rameurs, nous étions

cresc. molto. *fz* *pp*

qua-tre-vingts rameurs, nous étions quatre-vingts rameurs, nous étions

p molto. *f* *fz* *cresc.*

nous étions, nous étions quatre-vingts rameurs, Allah!

qua-tre-vingts rameurs, nous étions quatre-vingts rameurs, Allah!

qua-tre-vingts rameurs, nous étions quatre-vingts rameurs, Allah!

qua-tre-vingts rameurs, nous étions quatre-vingts rameurs, Allah!

f *f* *fff*

2570

UM MITTERNACHT.

Gedicht von IR. BÜCKERT

COMP. V. C. BANCK.

Allegretto sostenuto.

SINGSTIMME.



V. 1. Um Mit-ter-nacht

V. 2. Um Mit-ter-nacht

V. 3. Um Mit-ter-nacht

PIANOFORTE.



1. _____

2. _____

3. _____

hab ich ge-wacht, und auf-ge-blickt zum

hab ich ge-dacht hin-aus in dunk-le

nahm ich in Acht die Schlä-ge mei-nes



1. Him-mel.

2. Schran-ken.

3. Her-zens;

Kein Stern vom Stern-ge-wim-mel hat

Es hat kein Licht-ge-dan-ken mir

ein einz'-ger Puls des Schmer-zens war



mir ge-lacht, kein Stern vom Stern-ge-wim-mel hat
Trost ge-bracht, es hat kein Licht-ge-dan-ken mir
an-ge-facht, ein einz'-ger Puls des Schmer-zens war

cresc.

mir ge-lacht, hat mir ge-lacht, um Mit-ter-
Trost ge-bracht, mir Trost ge-bracht, um Mit-ter-
an-ge-facht, war an-ge-facht, um Mit-ter-

f *pp* *f* *p*

nacht, um Mit-ter-nacht,
nacht, um Mit-ter-nacht,
nacht, um Mit-ter-nacht.

marcato espress. *pp*

p *rf*

V.4. Um Mitter - nacht _____, kämpft ich die Schlacht, o
 V.5. Um Mitter - nacht _____, hab' ich die Macht in

p *cresc.*

rf *molto espress.*

4. Menschheit dei - ner Lei - - den; nicht kann ich sie ent - schei - den mit
 5. dei - ne Hand ge - ge - - ben; Herr ü - ber Tod und Le - - ben du

sf

rf *sempre più affettuoso.* *rf* *p*

4. mei - ner Macht _____, nicht konnt ich sie ent - schei - den mit mei - ner Macht _____, mit
 5. hält die Wacht _____, Herr ü - ber Tod und Le - ben du hält die Wacht _____, du
sempre cre - - scen - - do.

f

4. mei - ner Macht, um Mit-ter - nacht _____! um Mit - -ter - nacht!

5. hält die Wacht, um Mitter - nacht _____! um Mit - -ter - nacht,

ten. *poco riten.*

marcato.

V. 5. nacht; um Mit - ter - nacht; hält du die

ten. *rf* *ten.* *rf*

5. Wacht, um Mit-ter - nacht, hält du die Wacht _____!

p *cresc.* *rf*

p *diluendo.* *pp*

LIED

von C. REINHOLD.

MUSIK VON HIERONYMUS TRUHN.

ANDANTINO E MESTO.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Ach, ich den - ke, ach, ich sen - ke in ihr Bild mich Tag und

Nacht! Und kein Grü - ssen, von der Sü - ssen o, ich hält' es nicht ge -

dacht, o ich hält' es nicht ge - dacht. Ach ich

schau - e tief in's Blau - e bis mein Aug' voll Thränen steht Ach ich lau - sche,

ob es rau - sche, ob sie gleich mir ferne geht ob sie gleich mir ferne geht.

So versäumst du so verträumst du was mir einzig Frieden

geht fühlst im Her - zen kei - ne Schmerzen hast so früh schon aus - ge -

con molto espressione.

liebt, hast so früh schon aus - ge - liebt.

ritard.

DIE KLAGE AM STRANDE. (Schwedisch.)

Comp. von JOH. BERWALD. Hofcapellmeister in Stockholm.

ANDANTE.

SÄNG.

FORTEPIANO.

Du fliest! Du fliest! Du Hol - de, Sü - sse,
 Du flyr! Du flyr! O! dy - - ra ma - ko!

mein höch - stes Gut, o mei - ne Gat - tin Du!
 Lif af milt lif, och själ ut af min själ!

Die Hoffnung, die mir lä - - chelt zu; von Al - lem,
 for hiertats hopp det en - - do väl; det enda

stringendo. *slargando.*

das mich floh das Einz' - ge ich ver - misse.
 sak - na - di af allt, af allt som är till - ba - ka.

stringendo. *slargando.* *tempo 1^o*

f *Ped.* *p*

RECIT. *RECIT.*

Wo irr' ich hin. Die Bahn wer zeigt sie mir?
 Ilvart ir rar jag? Ilven vi far mig din stig?

RECIT. *pp a tempo.* *RECIT.* *pp a tempo.*

p *pp* *p* *pp*

a tempo.

Ich wollte flieh'n, mit Dir, mit Dir.
 Jag vil - le fly med dig, med dig.

fp *fp*

Cantabile.

Der treu- - - - -e Schwan dort
I ens- - - - -ligt sund den

dolce.

in dem Sun- - - - -de, die Fel- - - - -sen
trag - - - - -no Sva - - - - -nen och stran- - - - - -dens

wand nur kennl mein trü - - - ber Muth. Ich
holl min sorg na sjal för står Jag

wei - - - ne in der Wel - - - len - fluth, ach! ei - - - - -ne
grå - - - ter i den våg, som står din

RECIT.

Thräne strand; doch doch was ist's im tie - fen Grun - de?
 men ack! *Ilvad är in tår i O - ce - - a - nen?*

RECIT.

Wo will sie hin? In wilden Wellen Lauf? zu Dir, zu
Ilvart vill den han? I vil da vågens gny? Till dig, till

ten. *ten.* *ten.* *Ped.*

Dir sie woll - - - - - te fliehn.
 dig han vil le fly.

ff *Più moto.* *ff*

RECIT.

Al - lein Al - lein Die Wel - len brau - sen In
 Men hvilken kraft! Se vå gen bru - so! Ett

ff *ff* *ff*

MODERATO.

ei - ner Sil - - ber wolk gehn sie em - por, und mei-ne Thrä - nen
 Silf - ver moln hon sag - ta flyr mot skyn, och mi - na tå ar

RECIT.

Cantabile.

da, sie ziehn her - vor. Im A - - - - - bend - -
 dür O hwil - ken Syn! I So - - lens ofs - - keds -

Cantabile.

glanz gen Mor - - gen weg sie sau - sen. Viel - -
 glans bort e of of ern su - sa. Kan - -

ANDANTINO.

leicht viel - leicht in ei - nem Re - gen - guss ich fal - - - le
 ske ut - i ett af ton regn en dag för ul - - - das

ANDANTINO.

Hol - - de Dir zu Fuss. Viel - leicht viel - leicht in ei - nen
föt - - ter grå - - - ter jag. Kan - ske kan - ske ut - i ett

Re - - - - - gen - guss ich fal - - - - - le Hol - - - - - de
af - - - ton regn en dag för Hul - - - - - dal föt - - - - - ter

dir zu Fuss, ich fal - - le dir zu Fuss, ich
grå - - ter jag, för Hul - da grå - - ter jag för

ad lib.
fal - - le dir zu Fuss.
Hul - da grå - - - - - ter jag.

Ped. *f* *p* *f* *p*

JÄGERS LEID.

Gedicht von O. L. B. WOLFE.

Musik von CONRADIN KREUTZER.

ALLEGRO AGITATO.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

con affetto.

1. In mei-nem Her - zen wohnt soldat'Weß, dass mich der Wald nicht
 2. Weiss nicht, ob's Tag, weiss nicht, ob's Nacht, mir ist das Herz so
 3. Ich weiss nur eins, das wohl mir thut, das en - del mei - ne

p

freut; Ruh' ha - ben vor mir Hirsch und Reh, s'ist Morgen so, wie heut! Die
 schwer; die Büch-se ist in Ruh' gebracht, mein Hundschleichtne - ben her. Die
 Noth. Wenn die - se Ku-gel fest und gut, mich trä - fe bis zum Tod. Die

p

ich so treu ge - - liebt, nur Gram zum Lohn mir giebt. In mei - - - nem
 ich so treu ge - - liebt, nur Gram zum Lohn mir giebt. Weiss nicht, ob's
 ich so treu ge - - liebt, nur Gram zum Lohn mir giebt. Ich weiss nur

dim. *mf*

fp *cresc.*

Her - - zen wohnt solch' Weh, dass mich der Wald nicht freut, dass mich der Wald nicht
 Tag, weiss nicht, ob's Nacht, mir ist das Herz so schwer, mir ist das Herz so
 eins, das wohl mir thut, das en - - det mei - ne Noth, das en - det mei - ne

cresc. *f* *dim.*

cresc. *f* *p*

freut.
 schwer.
 Noth.

cresc. *f* *dim.* *p*

JÄGERS LUST.

Gedicht von O. L. B. WOLFF.

Musik von CONRADIN KREUTZER.

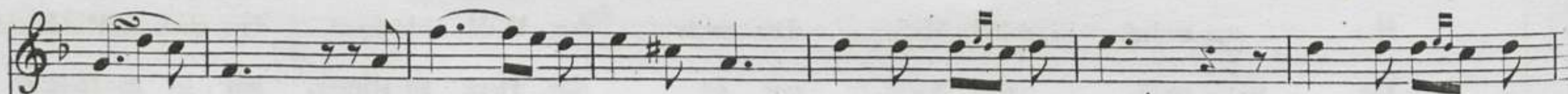
HEITER UND LEBHAFT.

SINGSTIMME.



1. Hei, das ist wahre, frische Lust im Wal - de, wie wird so frei, so leicht die Brust im
 2. Wünsch mir ein besser Le - ben nicht im Wal - de als wo der Hirsch durchs Dickicht bricht im
 3. Drum sei das grüne Schattendach im Wal - de der - einstens auch mein Ruh - gemach im
 4. Da schlum'r ich gut im stillen Grund im Wal - de, zu Füßen liegt der treu - e Hund im

PIANOFORTE.



Wal - de, im Wald —, im dunkeln Wald! wo das Hüft - horn schallt, wo die Büch - se
 Wal - de, im Wald —, im dunkeln Wald! wo das Hüft - horn schallt, wo die Büch - se
 Wal - de, im Wald —, im dunkeln Wald! wo das Hüft - horn schallt, wo die Büch - se
 Wal - de, im Wald —, im dunkeln Wald! wo das Hüft - horn schallt, wo die Büch - se



knallt, im Wal - de, im grünen Wald, im Wal - de, im grünen Wald.
 knallt, im Wal - de, im grünen Wald, im Wal - de, im grünen Wald.
 knallt, im Wal - de, im grünen Wald, im Wal - de, im grünen Wald.
 knallt, im Wal - de, im grünen Wald, im Wal - de, im grünen Wald.



Eigenthum des Verlegers. BRAUNSCHWEIG bei J. P. SPEHR. (2570)

Das
MOZART - ALBUM.

ZUM BESTEN DES



MOZART-DENKMALES.

Braunschweig,
bei Johann Peter Spehr.
1842.